

Effiziente Holzbereitstellung und -vermarktung durch Forstbetriebsgemeinschaften

7. Waldbesitzertag
29.09.2010 in Freising

SG Betriebswirtschaft und Forsttechnik
der LWF

Dr. Michael Lutze

E-Mail: Michael.Lutze@lwf.bayern.de

INHALT

1. Einführung
2. Organisationsformen bei FBGs
3. Prozessmanagement und Methodik
4. Prozesskostenrechnung
5. Prozessabläufe weiterentwickeln,
Einsatz „NEU-EDV“

1. Einführung

- Projekt in Zusammenarbeit mit ÄELF und Forstlichen Zusammenschlüssen in allen Regierungsbezirken Bayerns
- Berücksichtigung der regionalen Ausgangssituationen
- Intensive Zusammenarbeit mit den Zusammenschlüssen und FV
- Herausforderungen für die Forstlichen Zusammenschlüsse

Herausforderungen für Forstzusammenschlüsse in BY

- Ungünstige strukturelle Bedingungen im Kleinprivatwald
- Hohe Preisschwankungen auf den Holzmärkten
- Dominanz großer Sägewerke/ v. Papier-/Zellstoffindustrie
- Zunehmende Konkurrenz durch forstliche Dienstleistungsunternehmen

2. Organisationsformen bei FBGs

Wie sind die FBGs organisiert?

I. Modell Regionale Aufgabenteilung	II. Modell Funktionale Aufgaben	III. Modell GF u. RL (KW, GPW)	IV. Modell „Historisch“ GF u. RL-AELF
GF + forstliche Mitarbeiter im "Reviersystem" Verw.-Ang.(z.T.)	1 GF (FH/Uni) Reviersystem MADs Verw.-Ang.	1 GF (FH/ Uni) 1 GF od. Verw.- Ang. kaufmännisch	1 GF (nicht forstl. ausgebildet) in Zusammenarbeit m. RL-AELF
Klein-PW dominiert ~ 10-20% KW	Klein-PW dominiert ~ 10-20% KW	KW und Groß-PW dominieren Klein-PW mit Realteilung	Klein-PW dominiert ~ 10-20% KW
Hoher Anteil professioneller Mitarbeiter	Anteil professioneller Mitarbeiter variiert	Hohe Professionalität	Geringe Professionalität

3. Informationen zu Prozessmanagement und Methodik

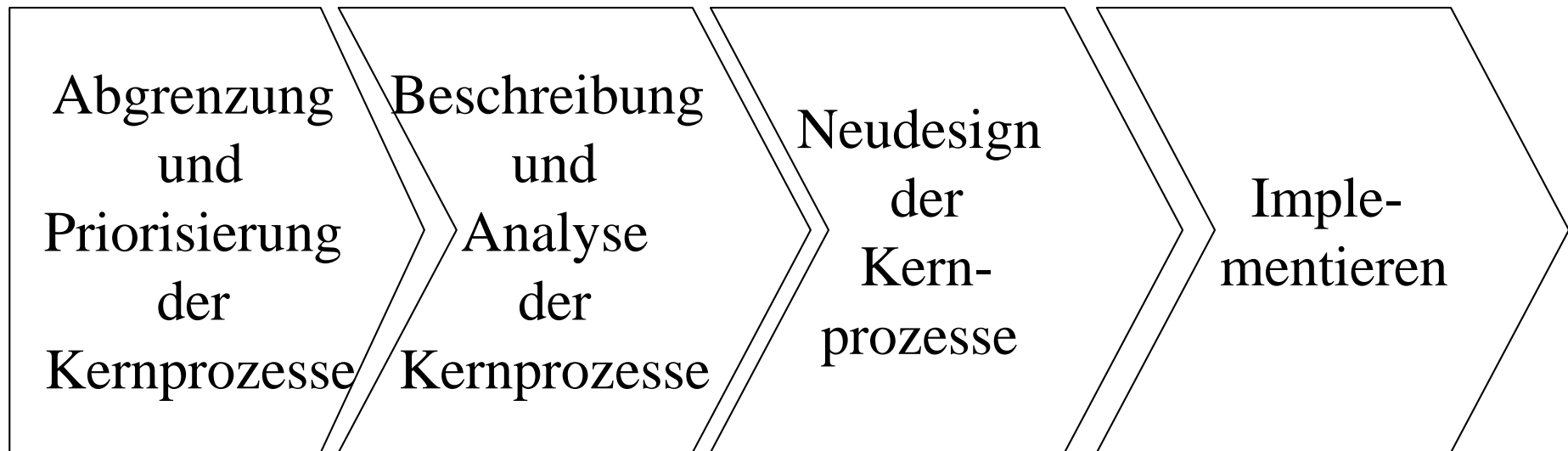
**Bereich: Betriebs- und Arbeitsorganisation/
Prozessorientierte Arbeitsorganisation**

Ein Prozess:

ist die inhaltlich abgeschlossene, zeitlich und sachlogische Folge von Aktivitäten, die zur Bearbeitung eines betriebswirtschaftlichen Objektes notwendig sind (nach Rosemann, 1996)

**Prozessarten: Betriebsprozesse und
Geschäftsprozesse**

Methodik des Prozessmanagements

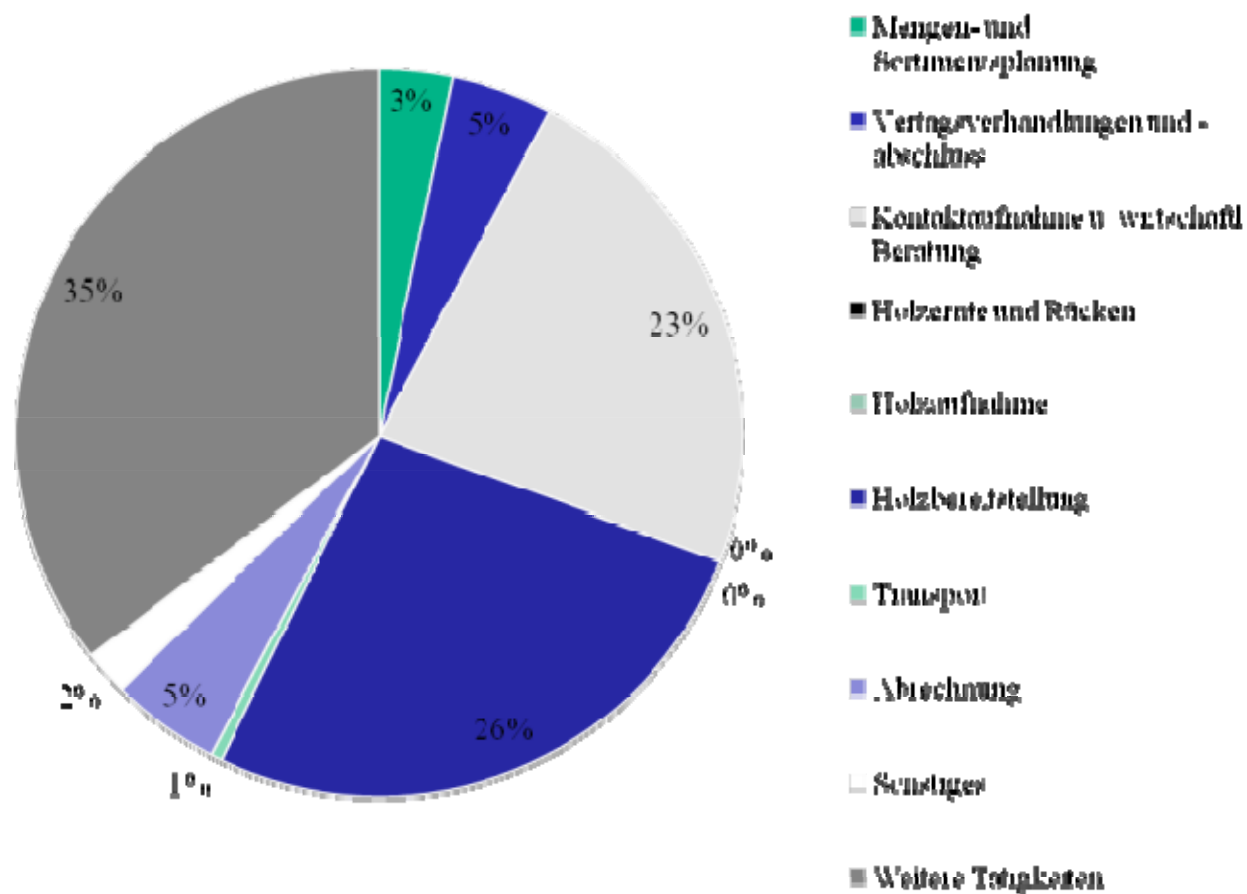


Zu Analyse des IST-Zustandes der Kernprozesse

- I. Erfassung u. Darstellung der Prozessabläufe
- II. Qualitative Beurteilung der Prozessabläufe
- III. Analysieren von Ablauf bestimmenden Aspekten
 - Kommunikation und Information
 - Organisation
 - (Jahres-) Planungen
 - EDV
- IV. **Messung von Prozesszeiten**
 - Ziel: Quantifizieren (Zeiten **& Kosten**)
 - Methoden
 - Erfassen über „Zeiterfassungsbögen“

Modell Funktionale Aufgabenteilung

Geschäftsführer: Teilprozesse Holzbereitstellung/weltene Tätigkeiten



4. Prozesskostenrechnung

- Frage: Was kostet die Bereitstellung und Vermarktung von einem Festmeter Holz?

Grundlagen

- TVL mit 40 Wochenstunden Arbeitszeit
- Lohnnebenkosten von gerundet 25 Prozent (Arbeitgeberanteil)
- Produktive Stunden pro Jahr für Beschäftigte nach TVL: 1800 bei Vollzeitkräften mit einer 40 Stunden Woche;

- Kosten für Verwaltungsangestellte als geringfügig Beschäftigte (Minijob): 505,20 €.
(Stunden/Woche:10-12)
- Kosten für Verwaltungsangestellte, sozialversicherungspflichtig: Die Einstufung erfolgt im Anhalt an den TVL. Zu Grunde gelegt ist die Entgeltgruppe 5, Stufe 3. Der Stundensatz beläuft sich dann auf 16,9 Euro.

GF (Uni): Entgeltgruppe 12, Stufe 4

Geschäftsführer (FH) in Führungsposition („Haupt“-
Geschäftsführer): Entgeltgruppe 10, Stufe 4, plus 200 €
Führungszuschlag.

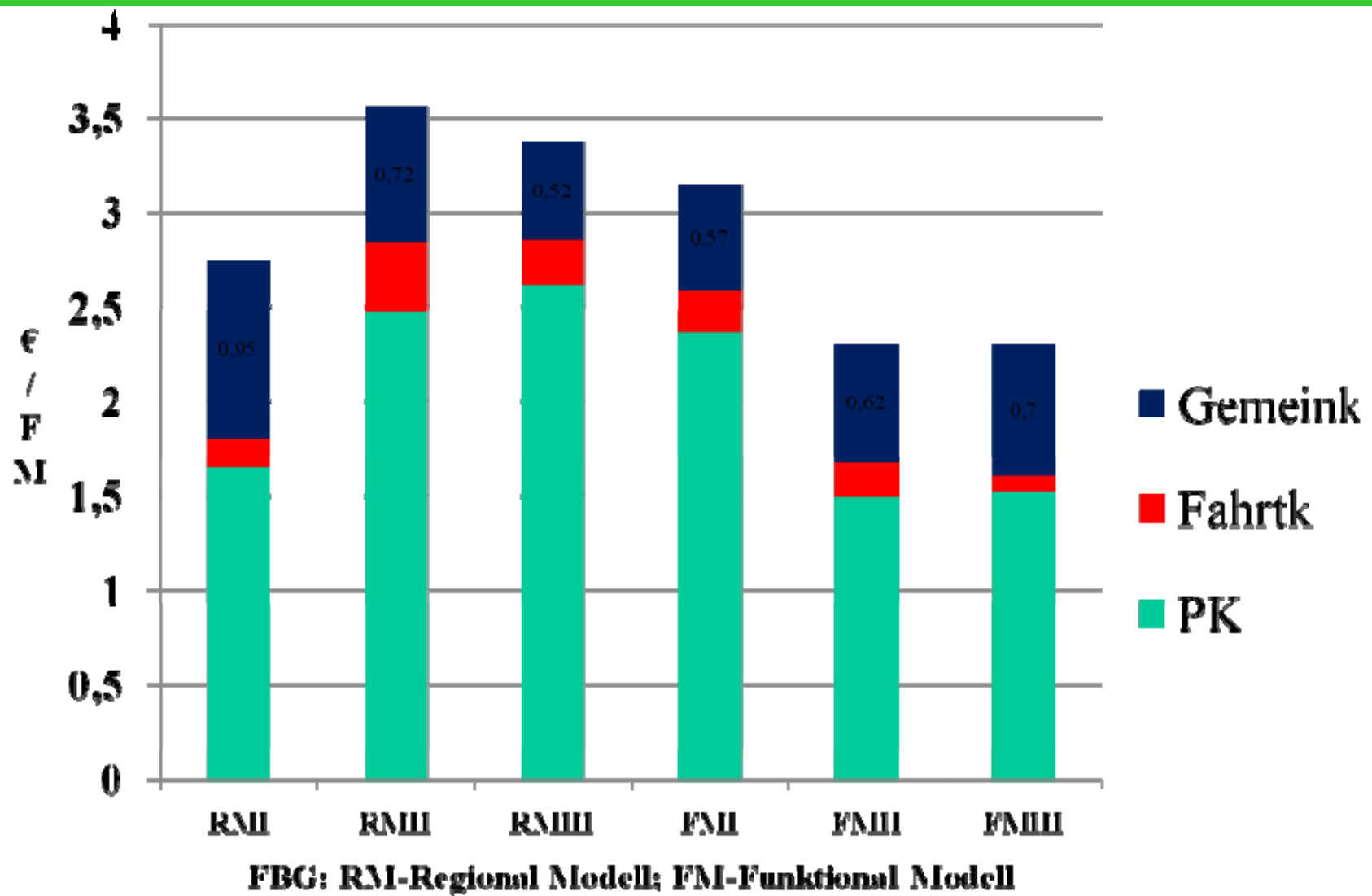
Geschäftsführer bzw. Mitarbeiter Außendienst MAD (FH):
Entgeltgruppe 10, Stufe 4

- **Geschäftsführer (Uni) 30,5 €/Std**
- **„Haupt“-Geschäftsführer (FH) 27,4 €/Std**
- **Geschäftsführer (FH) oder MAD 25,8 €/Std**
- **Die Entgelte der Wald- bzw. Messwarte** für Holzaufnahme
und Auszeichnen bleiben bei dieser Betrachtung
unberücksichtigt, da die Kosten der Waldbesitzer zu tragen hat.

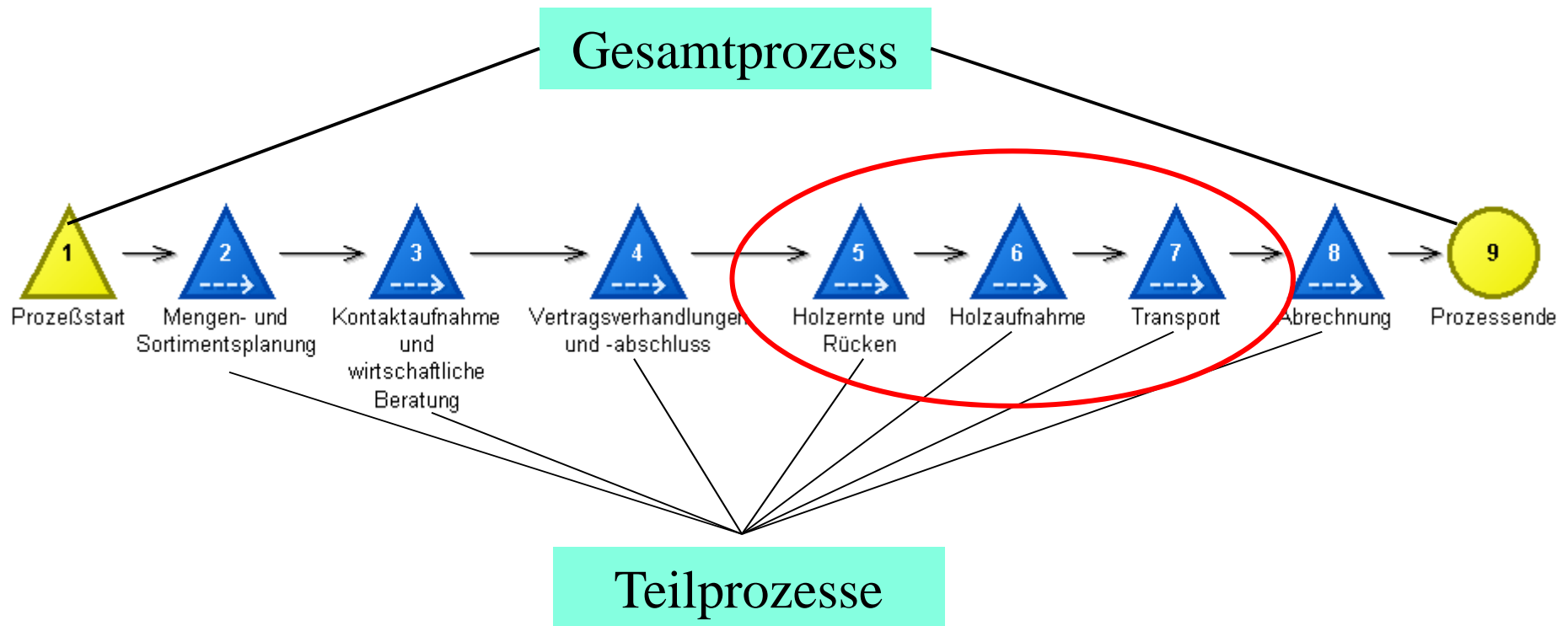
Berechnung

1. GF/Mitarbeiter: €/Std * Std. im Kernprozess
(Zeiten/Anteile aus Zeiterfassungen/
Aufschreibungen)/fm pro Jahr
2. Plus Gemeinkostenanteil
 - Miete, Tel, Abschreibungen, Beitrag FV,
Entgelt Vorstand
 - (Summe * Anteil Std. Kernprozess)
3. Plus Fahrtkosten

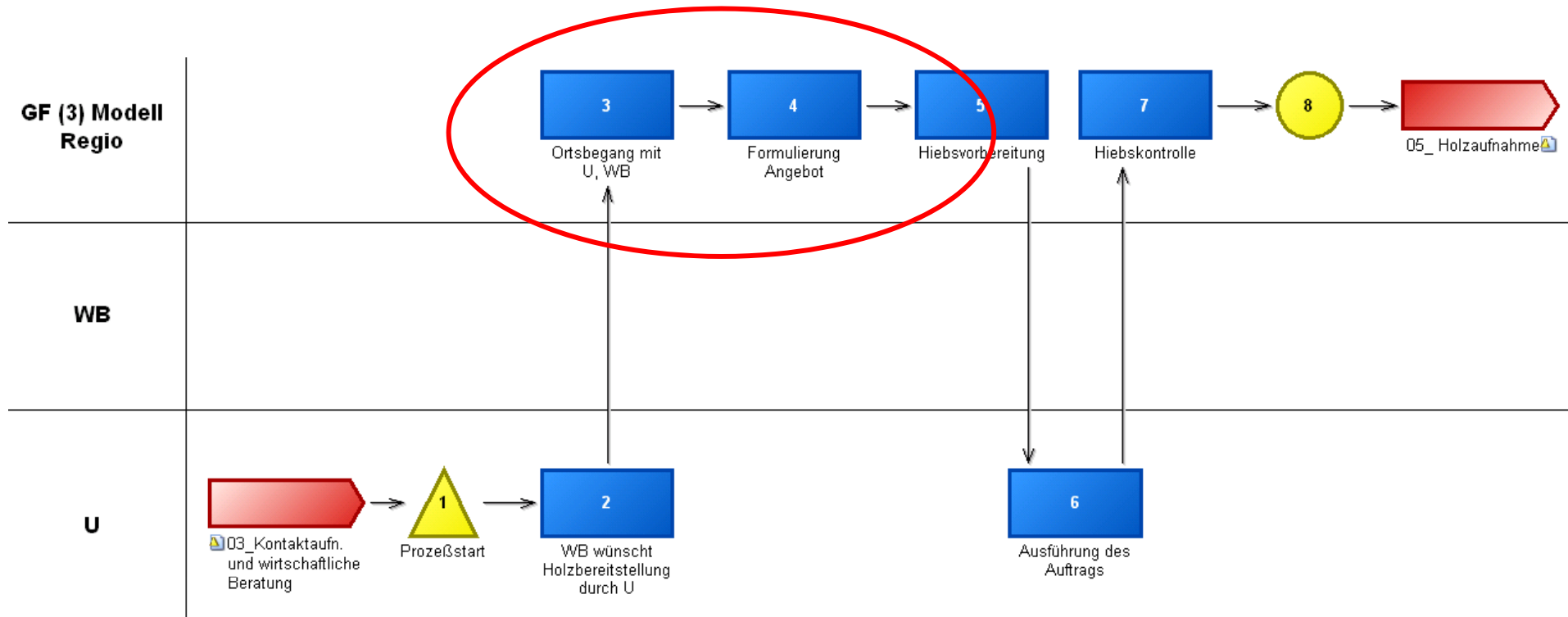
Ergebnisse Prozesskostenrechnung



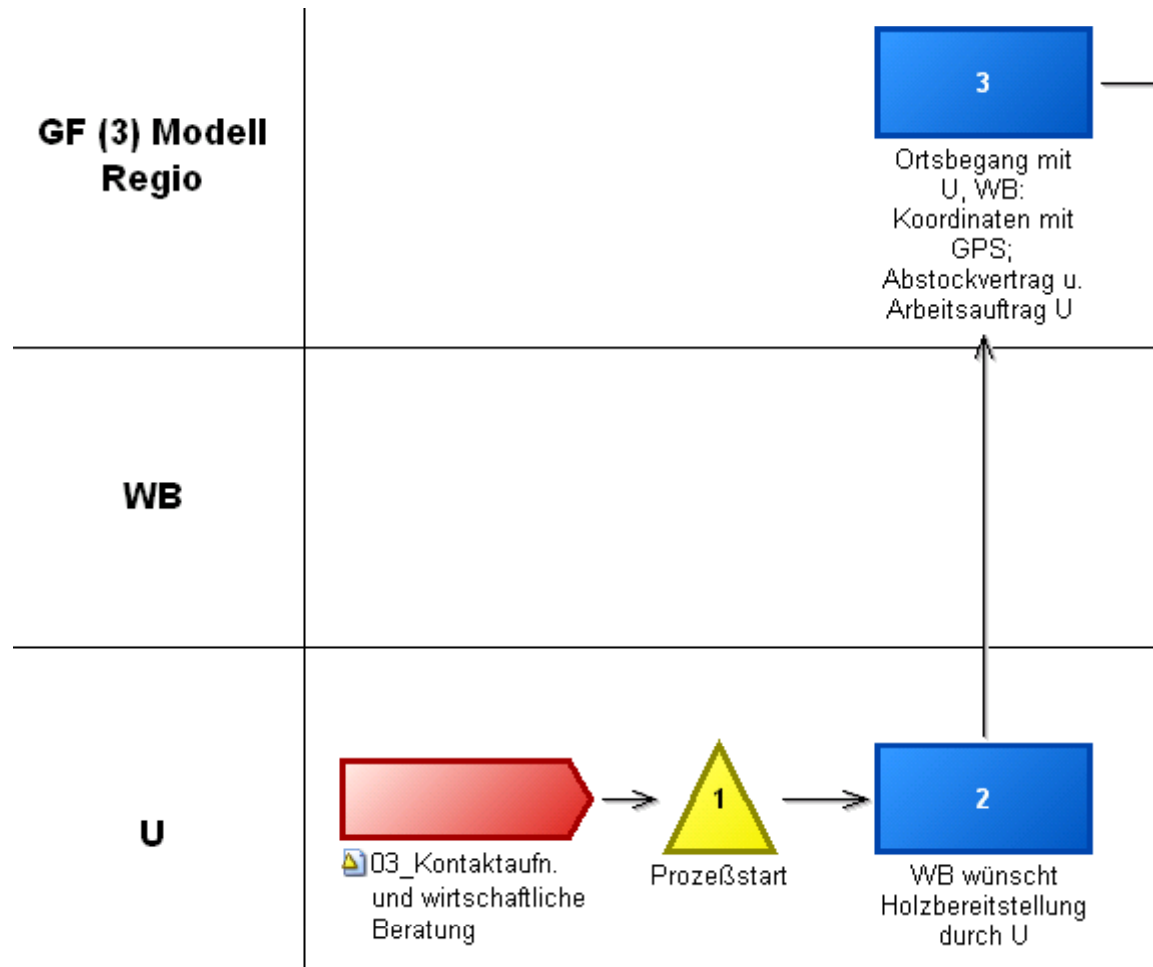
5. Prozessabläufe weiterentwickeln



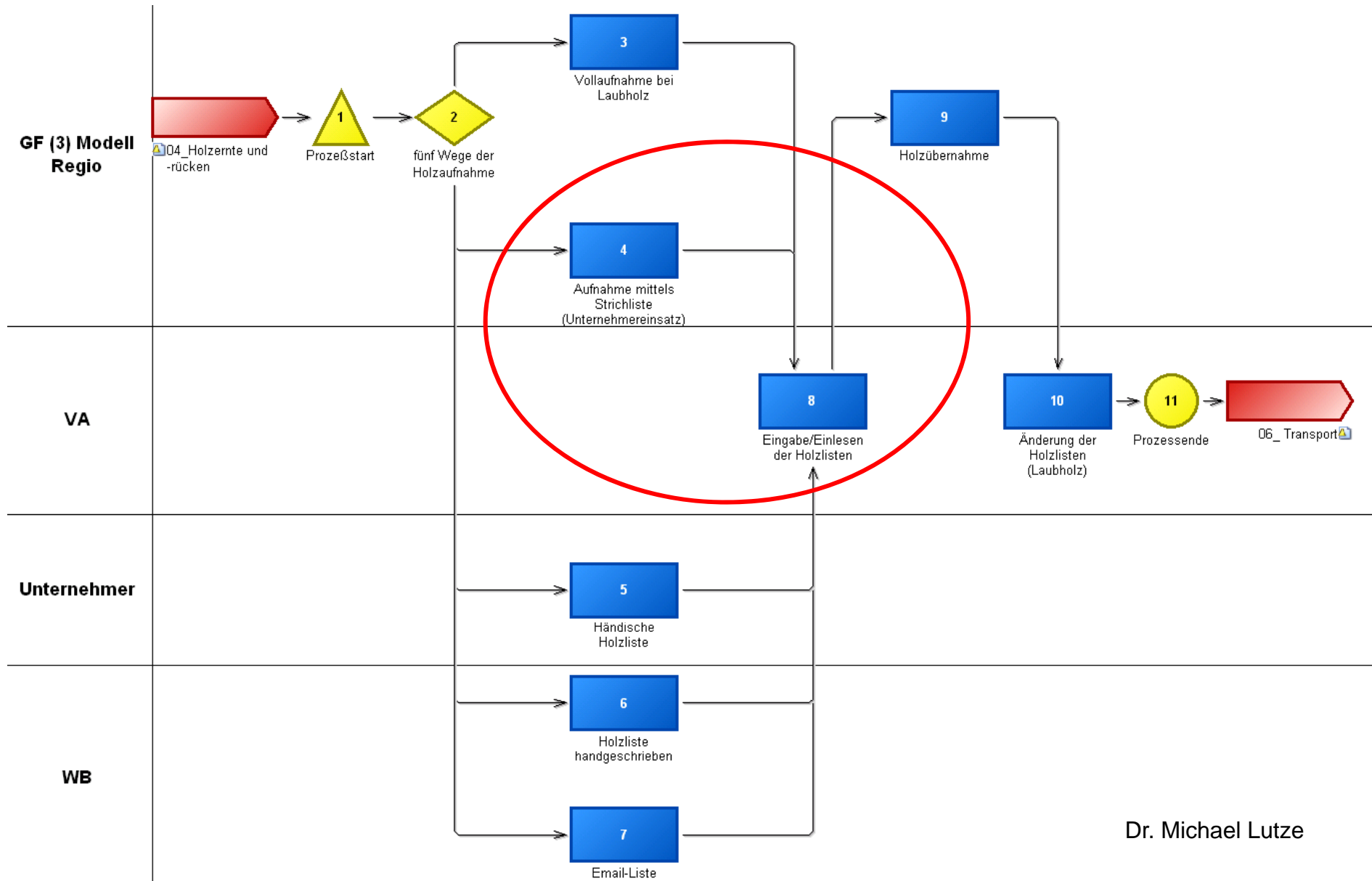
Teilprozess 4 Holzernte und Rücken



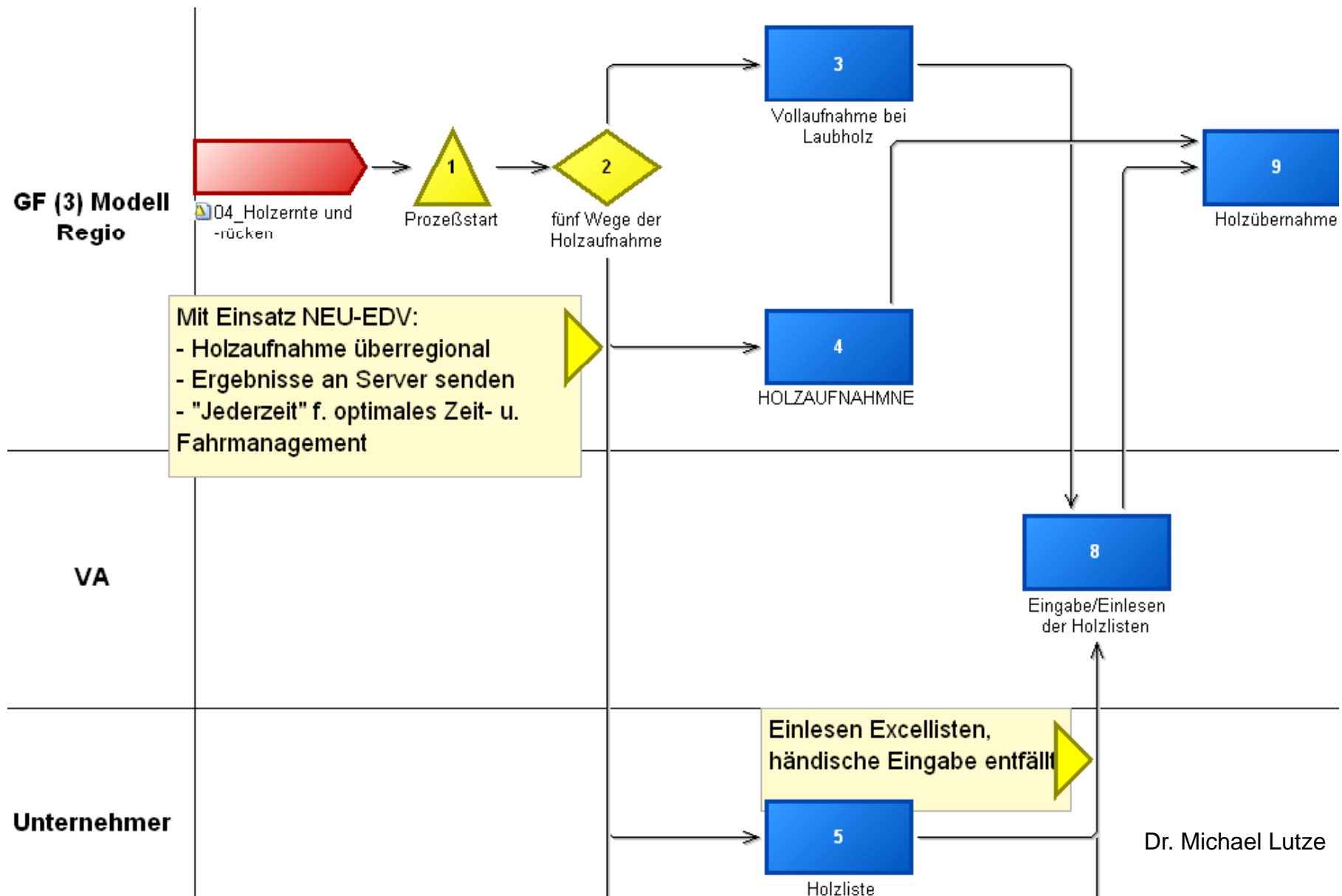
Teilprozess 4 –modifiziert- Holzernte und Rücken: Einsatz v. „NEU-EDV“



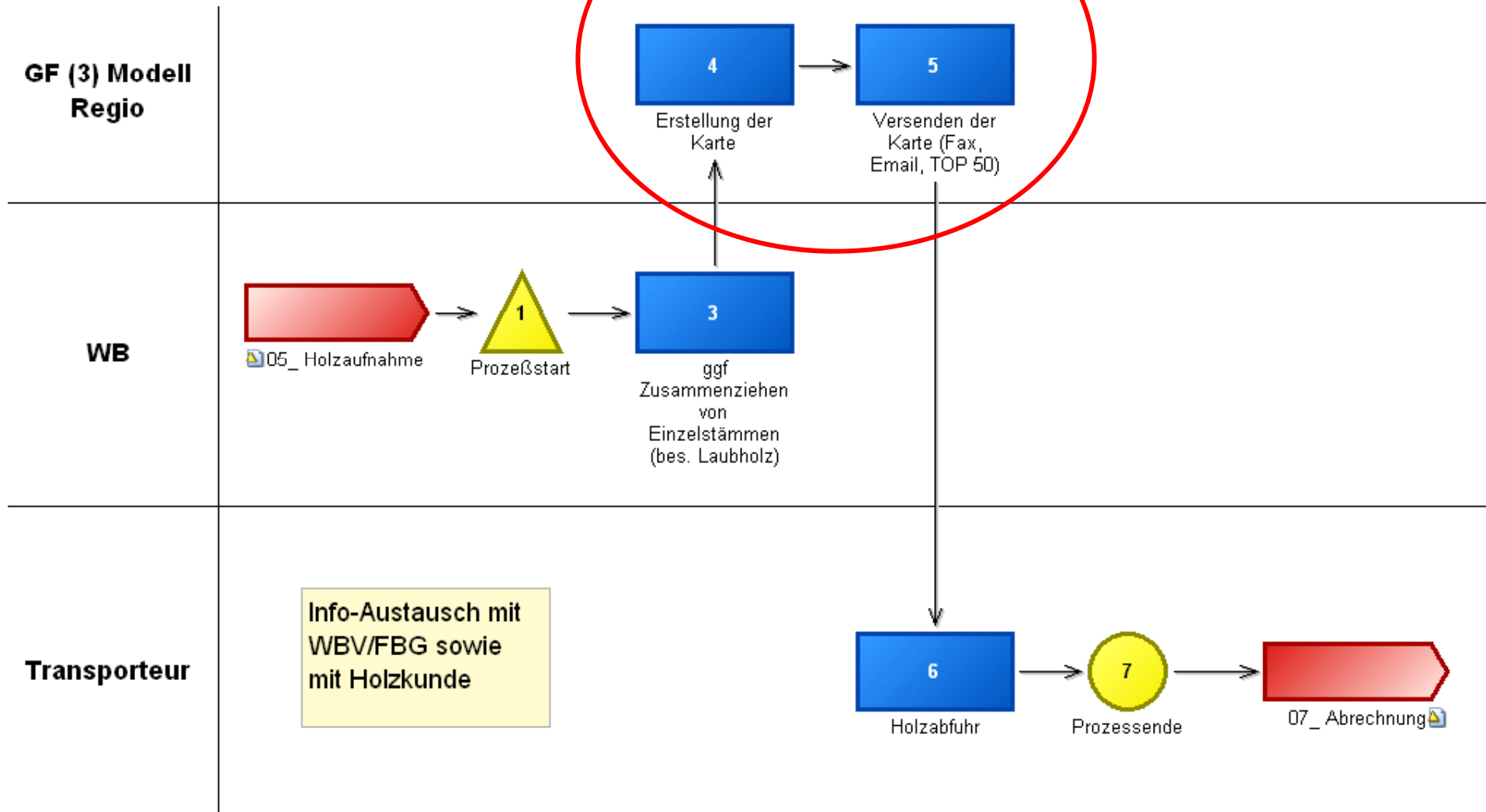
Teilprozess 5 Holzaufnahme



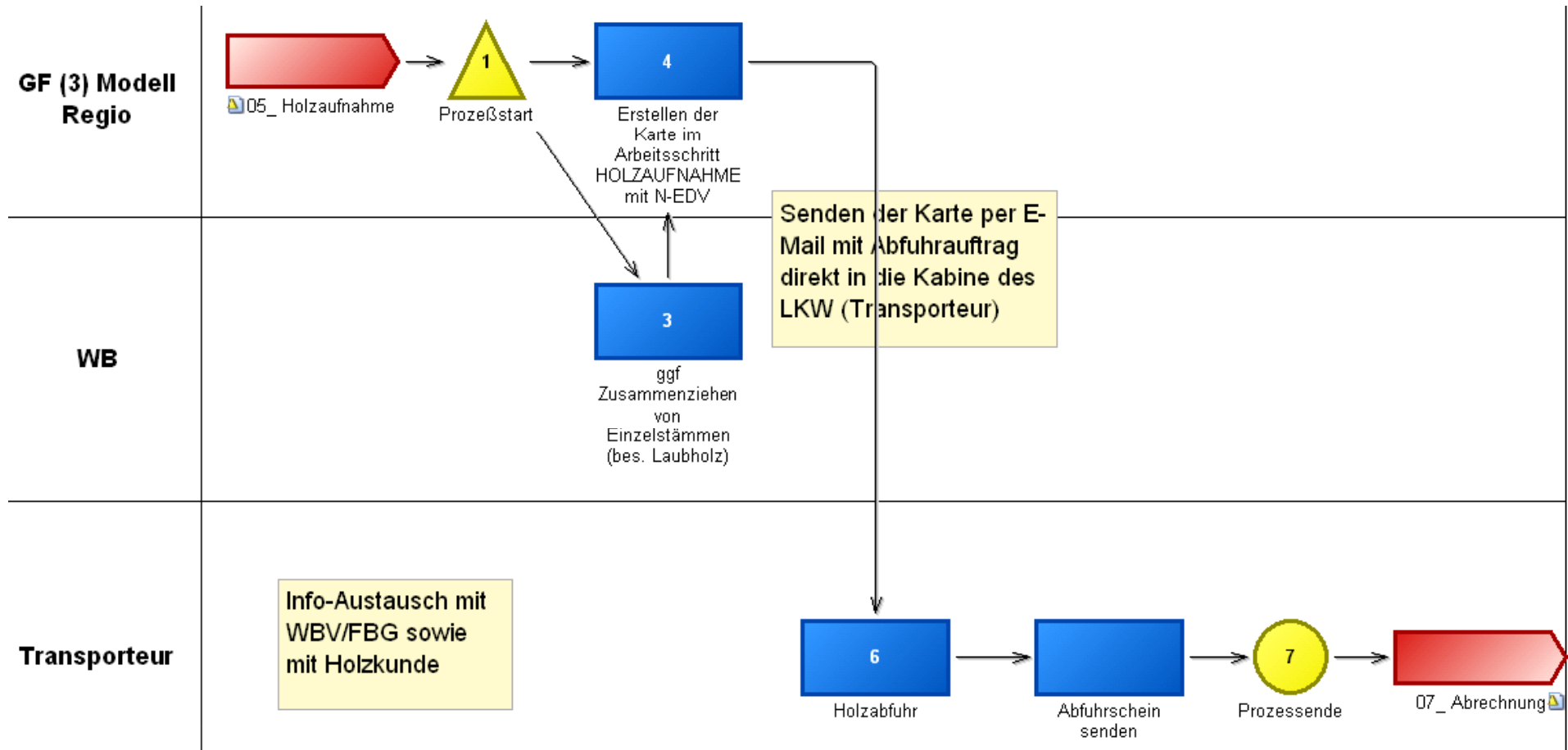
Teilprozess 5 –modifiziert- Holzaufnahme m. „Neu-EDV“



Teilprozess 6 Transport



Teilprozess 6 –modifiziert – Transport mit „Neu-EDV“



Prozessschritte vereinfachen mit „NEU-EDV“

- Ziel bei Ortsbegang mit WB: Abstockvertrag, Arbeitsauftrag mit U festlegen, GPS Koordinaten ins System einspeisen
- Holzaufnahme: Händische Eingaben reduzieren; Ergebnisse zum zentralen Server senden (stehen damit sofort zur Verfügung)
- Erstellen der Karte bei der Holzaufnahme, Abfuhrauftrag an Transporteur senden mit Bereitstellungsanzeige

Zusammenfassende Ergebnisse/Empfehlungen für eine verbesserte Holzbereitstellung und Vermarktung

- Organisation überprüfen, Prozessabläufe und Personal weiter entwickeln
- Muss „ich“ die Arbeit selber machen?
- Kann sie jemand für mich machen, kostengünstiger?
- Ich muss Sie selber machen! Dann will ich sie vereinfachen oder standardisieren auch mit Hilfe von EDV-Systemen (an neuen Entwicklungen teilhaben und Zeit sparen!!)
- Kostensensibilität und „Verursacherprinzip“ helfen ökonomisch bessere Ergebnisse zu erarbeiten

Zusammenfassende Ergebnisse/Empfehlungen für eine verbesserte Holzbereitstellung und Vermarktung (2)

Ergebnisse der Zusammenarbeit und der Workshops
u.a.

- Kommunikation und Informationsaustausch
 - Bsp. 14tägiger „Newsletter“ für die RL von FBG
 - Institutionalisierte Treffen/Besprechungen
- Kontaktaufnahme und Beratung:
 - Ansprechpartner in den Gemeinden (Obmänner)
bzw. auf der „Fläche“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!